

ROHRBACHER NACHRICHTEN

6. Jahrgang

Weihnachten 1978

Nr. 4 / 1978



Sterbefälle

VEIGL Apollonia
Bachgasse 8
9. 2. 1890 — 1. 2. 1978

SCHMIDL Franz
Hauptstraße 107
3. 12. 1904 — 3. 2. 1978

MICHALITSCH Josefa
Bahnstraße 13
19. 4. 1905 — 27. 2. 1978

SCHÖLL Friedrich
Loipersbacher Straße 22
6. 1. 1908 — 6. 3. 1978

REISMÜLLER Theresia
Gartengasse 19
22. 8. 1893 — 15. 3. 1978

MAYER Anna Maria
Hauptstraße 129
28. 8. 1902 — 23. 3. 1978

SCHÖLL Josefa
Hauptstraße 105
21. 12. 1907 — 29. 4. 1978

GERDENITSCH Julius
Bahnstraße 11
23. 7. 1888 — 1. 5. 1978

TIEWALD Johanna
Loipersbacher Straße 80
22. 5. 1907 — 3. 5. 1978

MORITZ Matthias
Berggasse 10
3. 7. 1897 — 4. 6. 1978

SCHÜTZ Julius
Bahnstraße 8
11. 4. 1910 — 9. 6. 1978

FÜRSATZ Josef
Hauptstraße 5
19. 5. 1903 — 19. 6. 1978

KRATOCHWILL Theresia
Waldstraße 75
4. 10. 1894 — 25. 6. 1978

WITTMANN Karl
Waldstraße 12
19. 1. 1930 — 28. 6. 1978

GERDENITSCH Ambros
Kalkgrund 16
30. 11. 1926 — 5. 7. 1978

BRAUNRATH Franz
Waldstraße 32
5. 12. 1906 — 7. 7. 1978

KOLLER Gisela
Hauptstraße 29
1. 7. 1889 — 20. 7. 1978

PRIMES Helene
Arbeitergasse 34
17. 8. 1903 — 27. 7. 1978

HEINDL Samuel
Hauptstraße 112
18. 5. 1897 — 4. 8. 1978

BERGER Stefan
Bahnstraße 18
26. 9. 1899 — 23. 8. 1978

KUTROWATZ Stefan
Höhenstraße 8
29. 9. 1908 — 1. 10. 1978

MAYER Johann
Loipersbacher Straße 5b
31. 12. 1906 — 1. 10. 1978

WITTMANN Johann
Rosengasse 10
6. 2. 1900 — 20. 10. 1978

MÜRKL Josef
Graben 14
23. 3. 1961 — 28. 10. 1978

MAYER Margarete
Hauptstraße 34
15. 9. 1904 — 5. 12. 1978

Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!
Liebe Jugend!

Diese Gemeindenachrichten am Ende eines arbeitsreichen Jahres möchte ich nicht beenden, ohne allen zu danken, die sich für Rohrbach eingesetzt haben. Ich kann nicht jedem persönlich danken, schon auch deshalb nicht, weil viele im Verborgenen gewirkt haben. Nochmals den herzlichsten Dank dafür.

Zum Jahreswechsel wird man aber auch mehr als sonst an die Zukunft gemahnt. Wir versprechen Ihnen, so wie bisher zum Wohle unserer Heimatgemeinde Rohrbach zu arbeiten und alles zu unternehmen, daß die Zusammenarbeit und das Zusammenleben schöner und herzlicher wird. Zu Weihnachten - am Fest der Freude - soll unsere eigene positive Welteinstellung die Mitmenschen zu neuen Werten führen, die uns der Glaube zeigt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein freudenreiches neues Jahr

Samuel Lorenz



**GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND VIEL ERFOLG FÜR 1979**

WÜNSCHEN

**DIE GEMEINDEVERTRETUNG
UND DIE BEDIENTETEN DER GEMEINDE
SOWIE IHR BÜRGERMEISTER**

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3
Sternsinger	Seite 4
Kirchenchor	Seite 4
Turmblasen zu Weihnachten und Neujahr	Seite 4
Neujahrskonzert	Seite 4
Ortsbild	Seite 4
Bildungstage	Seite 4
Promotion von Gemeinderat Prof. Dr. Josef Mayer	Seite 4
Gemeindezentrum im Meierhof	Seite 4
Errichtung von zwei Telefonzellen	Seite 4
Container für Altglas	Seite 4
Getränkesteuerprüfung	Seite 5
Ausbau der Kreuzung Höhenstraße - Bachgasse	Seite 5
Tausch von Grundstücken Gemeinde und Urbarial	Seite 5
Sportverein — Herbstmeisterschaft 1978	Seite 5
Feuerbeschau	Seite 5
Feuerwehrbericht 1978	Seite 5
Preisschnapsen des SV Rohrbach	Seite 5
Halteverbote auf Gemeindestraßen	Seite 6
Kanalanschlußverpflichtung	Seite 6
OSR. Dir. Anton Mürkl — Ehrenzeichen	Seite 6
Jubiläen — Silberne u. Goldene Hochzeit, 90. u. 95. Geburtstag	Seite 6
Pensionistennachmittag	Seite 7
Sonn- und Feiertagsdienste der Ärzte	Seite 7
Ball- und Veranstaltungskalender	Seite 7
Ausg'steckt hat	Seite 7
Übrigens ... erinnern Sie sich noch	Seite 7
Ein interessantes Angebot für die Schüler aus Rohrbach	Seite 8
Budget 1979 — Gemeindevoranschlag 1979	Seite 9
Ordentlicher Voranschlag	Seite 9
Außerordentlicher Voranschlag	Seite 9
Beiträge zur Errichtung der Bestattungshalle	Seite 9
Kanalbenützungsgebühr	Seite 10
Einführung der elektronischen Datenverarbeitung	Seite 10
Finanzausgleich	Seite 10
Freud und Leid in unserer Gemeinde — Geburten	Seite 10
Trauungen	Seite 11
Sterbefälle	Seite 12
Schlußwort des Bürgermeisters	Seite 12

GERDENITSCH Jürgen
 BRAUNRATH Simone Hermine
 GERDENITSCH Roland
 PERNER Ulrike
 GRASL Gregor
 LAPATSCHKEK Wolfgang
 BRAUNRATH Dominik
 RAUNER Wolfgang
 KALBACHER Petra Maria
 LANDL Alexander
 FUCHS Wolfgang
 FASCHING Markus

8. 8. 1978 Christian und Ilse Marzergasse 26
 8. 8. 1978 Josef und Anneliese Bachgasse 35
 31. 8. 1978 Matthias und Gertrude Berggasse 5
 11. 10. 1978 Franz und Herta Arbeitergasse 6
 23. 10. 1978 Otto und Theresia Bachgasse 21
 5. 11. 1978 Franz und Josefine Kalkgrund 26
 7. 11. 1978 Stefan und Karin Loipersbacher Straße 23
 10. 11. 1978 Wolfgang und Gertrude Hauptplatz 2
 19. 11. 1978 Peter und Gerlinde Waldstraße 37
 20. 11. 1978 Manfred und Isabella Waldstraße 75
 22. 11. 1978 Johann und Gertrude Hauptstraße 100
 30. 11. 1978 Lorenz und Waltraud Gartengasse 57

Trauungen

13. 1. 1978	GERDENITSCH GRASL	Stefan, Landesangestellter Beate Maria, Diplomkrankenschwester	Hauptstraße 114 Schattendorf
13. 1. 1978	TIEWALD SIEBERER	Johann, Offsetdrucker Kindergärtnerin	Kreuzgasse 5 Berggasse 6
27. 1. 1978	RIEGLER GERDENITSCH	Lorenz, Fassader Anna, Kellnerin	Feldgasse 2 Kreuzgasse 3
3. 2. 1978	KALBACHER HANIFL	Peter, Zimmerer Gerlinde Viktoria, kfm. Angestellte	Hauptstraße 112 Waldstraße 37
7. 4. 1978	FASCHING REISMÜLLNER	Eberhard, Fleischhauer Monika	Waldstraße 19 Berggasse 62
7. 4. 1978	GERDENITSCH WITTMANN	Christian, kfm. Angestellter Ilse Maria, Herrensneiderin	Berggasse 57 Marzergasse 26
5. 5. 1978	GERDENITSCH RAUHOFFER	Matthias, Zimmerer Gertrude	Kalkgrund 14 Berggasse 5
19. 5. 1978	PICHLER RADOWAN	Peter Maria, Kaufmann Renate, kfm. Angestellte	Draßburg Waldstraße 22
2. 6. 1978	HOLZHOFER KISS	Erwin Matthias, Buchhalter Ulrike Maria, Angestellte	Hauptstraße 56 Eisenstadt
9. 6. 1978	FASCHING KOMLOS	Lorenz, Allgemeinmechaniker Waltraud Maria, Angestellte	Gartengasse 61 Gartengasse 48
16. 6. 1978	MIHALITS NOVACSEK	Helmut, Schlosser Gabriele	Hauptstraße 31 Hennersdorf
30. 6. 1978	FUCHS PUSITZ	Johann, Tischler Gertrude	Sauerbrunn Hauptstraße 100
21. 7. 1978	RAUNER GERDENITSCH	Wolfgang, Berufssoldat Gertrude	Loipersbach Hauptplatz 2
21. 7. 1978	LANDL FESSL	Manfred, Kraftfahrer Isabella	Siedlung 3 Hauptstraße 84
21. 7. 1978	BEIDL MAYER	Martin Emmerich, Mittelschullehrer Elfriede, Mittelschullehrerin	Bahnstraße 6 Hauptstraße 73
4. 8. 1978	LÖBEL MAYER	Hans Jürgen, Autoelektriker Klaudia	Gartengasse 57 Loipersbach
18. 8. 1978	TIEWALD RADOWAN	Matthias, Werkzeugmacher Franziska, Damenschneiderin	Höhenstraße 22 Berggasse 13
1. 9. 1978	GSCHIESS SCHLÖGL	Stefan, Installateurgeselle Elisabeth, Verkäuferin	Lebergasse 24 Höhenstraße 9
8. 9. 1978	KUTROWATZ BOBEK	Anton, kfm. Angestellter Silvia, kfm. Angestellte	Hauptstraße 43 Wien
22. 9. 1978	KAMPICHLER BUCHINGER	Johann, KFZ-Mechaniker Silvia Agnes	Schwarzenbach Berggasse 2
6. 10. 1978	TRINKL SCHLÖGL	Roland, Elektriker Ingrid	Loipersbach Etzlberggasse 13

4 Raten) solange bezahlen, bis das Verhältnis von $\frac{1}{3}$ zu $\frac{2}{3}$ annähernd erreicht ist.

KANALBENÜTZUNGSGEBÜHR

Die Gemeinde wäre an sich nach der Gemeindehaushaltsordnung verpflichtet, kostendeckende Gebühren für die Benützung von gemeindeeigenen Anlagen — in diesem Falle für die Kanalisation — vorzuschreiben. Wie Sie bereits aus den Ausführungen zum Voranschlag entnehmen konnten, kostet die Gemeinde der Betrieb der Kanalisation im kommenden Jahr rund S 2.100.000,—. Wenn nun der Gemeinderat eine Kanalbenützungsgebühr von S 5,50 pro m² Berechnungsfläche durch Verordnung vorschreibt, können aus diesen Gebühren rund S 1.200.000,— hereingebracht werden. Die Gemeinde muß also S 900.000,— zusätzlich aufbringen.

EINFÜHRUNG DER ELEKTRONISCHEN DATENVERARBEITUNG

Im Jahre 1979 werden wir u. a. die Abgabebuchhaltung auf elektronische Datenverarbeitung umstellen. Die Vorschreibung der Gemeindeabgaben erfolgt dann vierteljährlich zu folgenden Fälligkeiten:

- 15. 2.: Kanalbenützungsgebühr ($\frac{1}{4}$), Grundsteuer A und B, wenn die Grundsteuer über S 400,— jährlich liegt.
- 15. 5.: Kanalbenützungsgebühr ($\frac{1}{4}$), Grundsteuer A und B, wenn der Betrag unter S 400,— liegt (einmalige Vorschreibung) und Friedhofsgebühr.
- 15. 8.: Kanalbenützungsgebühr ($\frac{1}{4}$), Müllabfuhrbeitrag und Hundeabgabe.
- 15. 11.: Kanalbenützungsgebühr ($\frac{1}{4}$).

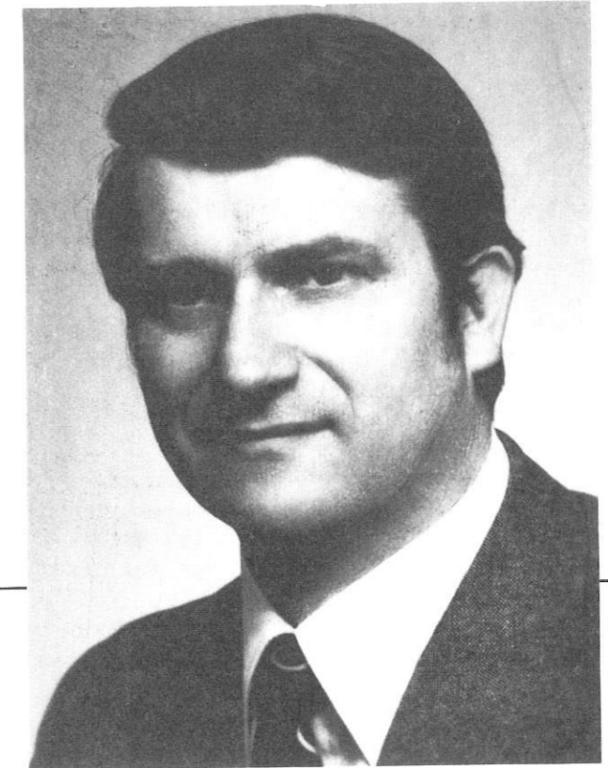
Ich bin überzeugt, daß diese Zahlungsmodalität auch in Ihrem Interesse gelegen ist, weil sich die Belastungen annähernd gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilen.

Finanzausgleich

Die Aufteilung der Bundesertragsanteile auf die Gemeinden erfolgt nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel, gem. den vor sieben Jahren ermittelten Einwohnerzahlen. Dieser von unserer Warte aus ungerechte Schlüssel bewirkt, daß kleinere Gemeinden gegenüber Großgemeinden nur die Hälfte an Ertragsanteilen erhalten. So erhält derzeit eine Gemeinde unter 1000 Einwohnern etwa S 1866,—, eine Gemeinde bis zu 10.000 Einwohnern S 2133,—, eine Gemeinde bis 20.000 Einwohnern S 2666,—, eine Gemeinde bis 50.000 Einwohnern S 3199,— und eine Gemeinde mit mehr als 50.000 Einwohnern etwa S 3732,— pro Jahr und Einwohner aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Durch diese Regelung sind über 4 Millionen Österreicher, das sind etwa 56,3 Prozent der Bevölkerung unseres Staates, die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern leben, betroffen. Dieser Bevölkerungsschlüssel ist ungerecht, weil er die Großgemeinden bevorzugt. Gleichzeitig muß festgestellt werden, daß auch die Kleingemeinden mit ihrer Bevölkerung ein Angebot an öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen erwartet, das sich einigermaßen mit jenem der Großgemeinden messen kann. Warum sollen die Menschen auf dem Lande, die ihre Steuern, Gebühren und übrigen Abgaben genau nach denselben Sätzen und Tarifen, wie die Bevölkerung in der Stadt, zahlen, durch einen ungerechten Verteilungsschlüssel, bestraft werden. Hier wäre es Aufgabe der zuständigen Stellen ordnend einzugreifen, und hier hätte man die Möglichkeit, Gemeinden durch gerechtere Behandlung sehr wesentlich zu entlasten.

Liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher! Liebe Jugend!



Das Jahr geht seinem Ende entgegen und mit ihm auch ein Jahr voll Arbeit und Mühe. Viele Aktivitäten und Initiativen wurden seitens der Gemeinde und ihrer Gemeindevertretung gesetzt. Viele sind jedoch noch zu setzen.

Die Zeit vor Weihnachten und dem nahen Jahreswechsel bietet aber auch Gelegenheit, sich Dingen zu widmen, welche während eines arbeitsreichen Jahres vielfach zu kurz kommen. Diese Zeit gibt aber auch Gelegenheit, Rückblick und Ausblick zu halten.

An den Beginn meines Rückblickes möchte ich ein Wort des Dankes stellen. Dank für alle Mitarbeiter, die gemeinsam mit mir Sorge trugen, daß die Aufbauarbeit in unserer Gemeinde auch im eben zu Ende gehenden Jahr geleistet werden konnte. Dank aber auch an alle Mitbürger, welche mich mit Rat und Tat, aber auch durch ihr Verständnis in meiner nicht immer leichten Aufgabe unterstützt haben.

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr für unsere Gemeinde zurückschauen. Die Ziele, die wir uns gesetzt haben, konnten wir erreichen. Das soll jedoch nicht heißen, daß wir uns nun ausruhen werden. Keinesfalls. Neue Arbeiten für unsere Gemeinde warten schon. Es ist notwendig, für das kommende Jahr Schwerpunkte zu erstellen, damit diese rechtzeitig in Angriff genommen werden können. Wir möchten uns mit dem Erreichten nicht zufrieden geben. Das nächste Ziel muß der weitere Aufstieg unserer Gemeinde sein. Wir konnten in diesem Jahr die Ortskanalisation abschließen. Es war dies wohl das kostenintensivste Bauvorhaben der letzten Jahrzehnte in unserer Gemeinde. Wir wollen uns in Zukunft mehr der Hebung der Lebensqualität unserer Gemeindebürger widmen. Der Ortsbildpflege soll im kommenden Jahr ein besonderes Augenmerk geschenkt werden. Daneben wollen wir aber auch weiterhin durch gezielte Maßnahmen versuchen, Einrichtungen eines zeitgemäßen Fremdenverkehrs zu errichten. Weitere Sportanlagen für unsere Kinder sowie für die Jugend sollen gebaut werden. Unsere Volksschule soll in mehreren Etappen zu einer modernen Schule ausgebaut werden. Außerdem soll ein Ausschuß oder ein Verein geschaffen werden, der sich mit den kulturellen Anliegen in unserer Gemeinde befassen soll. Dies sind nur einige der Schwerpunkte für das kommende Jahr.

Dies sind selbstverständlich meine persönlichen Vorstellungen. Welche konkreten Vorhaben verwirklicht werden, können erst die bevorstehenden Verhandlungen über den Gemeindevoranschlag 1979 zeigen. Ich hoffe, daß wir auch im kommenden Jahr die Arbeit zum Wohle unserer ganzen Bevölkerung fortsetzen können.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Geburten

MUROWATZ Sabine	2. 1. 1978	Erwin und Helga	Lebergasse 4
SCHÖLL Alfred Josef	11. 1. 1978	Alfred und Erika	Marzergasse 3
KASTLER Katja Maria	5. 2. 1978	Josef und Roswitha	Lebergasse 14
KARNER Manfred Matth.	23. 2. 1978	Matthias und Andrea	Hauptstraße 101
KIETAIBL Sandra	12. 3. 1978	Florian und Elsa	Etzlberggasse 7
RAUHOFER Roman	15. 3. 1978	Franz und Johanna	Kirchengasse 17a
GERDENITSCH Karina Maria	15. 3. 1978	Julius und Josefine	Hauptstraße 131
SCHÖLL Roland	20. 3. 1978	Josef und Erika	Nikelberggasse 10
SPANRAFT Michael	15. 4. 1978	Michael und Renate	Arbeitergasse 12
BUCHINGER Romana	5. 5. 1978	Josef und Anneliese	Berggasse 11
KUTROVATZ Anja	10. 5. 1978	Lorenz und Hildegard	Bachgasse 30
ZOFFMANN Birgit	28. 5. 1978	Erich und Christine	Hauptstraße 84
GERDENITSCH Yvonne	31. 5. 1978	Josef und Margarete	Hauptstraße 35
RIEGLER Petra	5. 6. 1978	Lorenz und Anna	Feldgasse 2
THIER Klaus Johannes	30. 6. 1978	Johannes und Hedwig	Sportplatzgasse 4
TRINKL Roland	2. 7. 1978	Josef und Elfriede	Bahnstraße 12
TIEWALD Sandra	3. 7. 1978	Johann und Christine	Kreuzgasse 5
SCHÜTZ Anja Alexandra	7. 7. 1978	Hubert und Johanna	Lebergasse 15

Sternsinger

Die Sternsinger wollen in erster Linie Ihnen eine Freude bereiten. Wenn Sie für die 3. Welt (Entwicklungsländer) eine kleine Gabe schenken, werden Ihnen Tausende danken.

Diese Spenden werden verwendet für:

- 1) Errichtung von Pfarrzentren in: El Salvador, Kamerun, Brasilien und Peru.
- 2) Schwesternarbeit in: Indien und Tansanien.
- 3) Bildungsarbeit in: Indien, Korea, Senegal, Tansanien, Papua-Neuguinea

Eine Bitte:

Dämpfen Sie diesen jungen, idealistischen Buben nicht den Mut durch ein abweisendes oder verletzendes Wort. Sperren Sie vor den Sternsängern nicht Ihre Häuser zu. Was Sie für die Sternsinger-Aktion schenken, kommt hundertprozentig ohne Verwaltungsspesen in die Hände der Armen.

Kirchenchor

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch unseren Kirchenchor lobend hervorheben. Unter der Leitung von OSR Dir. Mürkl sind diese Frauen und Männer sowie überraschend viele Jugendliche bemüht, Messen, Hochzeiten sowie Begräbnisse durch ihr gekonntes Singen dementsprechend Ausdruck und Gepräge zu verleihen. Wir finden es als eine Selbstverständlichkeit, bedenken jedoch nicht, wieviel Zeit und Mühe dabei notwendig ist. Wir bedanken uns auf diesem Wege beim gesamten Kirchenchor und besonders bei OSR Mürkl, der den Chor zu diesen Erfolgen brachte.



Turbblasen zu Weihnachten und Neujahr

Am 24. Dezember (Hl. Abend) findet auch heuer wieder das Weihnachtsblasen und zu Silvester das Neujahrsblasen durch Mitglieder der Jugendmusikkapelle Rohrbach statt.

Neujahrskonzert

Die Jugendblasmusik Rohrbach veranstaltet am 31. Dezember 1978, um 14 Uhr im Gasthaus

Holzinger ein Neujahrskonzert, wozu die gesamte Bevölkerung unserer Gemeinde sehr herzlich eingeladen ist. Das Programm wird vor der Vorstellung bekanntgegeben.

Ortsbild

Das Ortsbild unserer Gemeinde hat sich durch den Ausbau der Straßen so positiv geändert, daß man erst jetzt alle Reize unserer Gemeinde sieht.

Einige Außenseiter können aber viel zerstören. Wir werden darauf achten, daß die Vorschriften eingehalten werden. Die Bgld. Bauordnung schreibt z. B. vor, daß die Fassaden innerhalb kürzester Zeit zu verputzen sind.

Bildungstage

In der ruhigen Zeit nach dem Fasching möchte die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Bgld. Volksbildungswerk Bildungstage abhalten. Die Themen werden so abgestellt sein, daß sie in verschiedene Lebensbereiche Einblick gewähren.

Promotion von Gemeinderat Prof. Dr. Josef Mayer

Am 14. Dezember 1978 hat im Festsaal der Universität Wien Prof. Dr. Josef Mayer zum Doktor der Theologie promoviert. Er ist somit DDr. der Philosophie und Theologie.

Die Gemeindevertretung gratuliert voll Stolz — zu dem mit so großem Erfolg absolviertem Studium!

Gemeindezentrum im Meierhof

Nach den großen Aufbauleistungen in unserer Gemeinde werden wir in den nächsten Jahren darangehen, ein repräsentatives und mit allen Einrichtungen für eine moderne Verwaltung ausgestattetes Gemeindezentrum zu errichten.

Da ein derartiges Vorhaben aber gut überlegt sein will, werden wir schon jetzt mit den Planungsarbeiten beginnen und regen Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden pflegen. Das Gemeindezentrum im Areal des Meierhofes soll zu einem weiteren Schmuckstück in unserer Gemeinde werden.

Errichtung von zwei Telefonzellen

Im kommenden Jahr ist die Errichtung von zwei Telefonzellen geplant. Als Standplätze sind Ecke Waldstraße - Bachgasse sowie Kriegerdenkmal geplant.

Container für Altglas

Im abgelaufenen Jahr hat die Altglasverwertungsgesellschaft aus unserer Gemeinde 11.000 kg Altglas zur Wiederverwertung abgeführt. Der

Neudörfel:	2	3
Sigleß:	2	—
Stöttera:	2	2
Wulkaprodersdorf:	2	8
Marz:	1	3
Rohrbach:	1	4
Schattendorf:	1	3
Zemendorf:	1	2
Sieggraben:	—	1

Die Schulerfolge der Tagesheimschüler, Jahreszeugnis 1976/77:

Die Tagesheimschule besuchten:	22 Schüler
Mit Vorzug schlossen ab:	5 Schüler

Alle anderen Schüler waren berechtigt, in die nächste Klasse aufzusteigen.

Im Schuljahr 1978/79 werden zwei Gruppen für die erste Klasse, eine für die zweite Klasse und eine für die dritte Klasse geführt.

Für das Mittagessen und die Jause sind S 500,— (fünfhundert Schilling) pro Monat von den Eltern zu bezahlen. Alle anderen Kosten leistet der Staat.

Die Anmeldung für die erste Klasse der Tagesheimschule erfolgt gleichzeitig mit der Einschreibung in das Gymnasium. Für die schon bestehenden Gruppen gibt es Wartelisten.

Prof. Mag. DDr. Josef Mayer

Budget 1979

Gemeindevoranschlag 1979

Wenn diese Gemeindepromissionen erscheinen, wird die Beratung und Beschlußfassung über den Gemeindevoranschlag 1979 bereits abgeschlossen sein. Die Verabschiedung des Gemeindehaushaltsplanes stellt eine der wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates dar, weil darin die Richtlinien für die Arbeit der Gemeinde im kommenden Jahr bestimmt werden.

Der Voranschlag 1979 wird vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat folgendes Aussehen haben:

A. ORDENTLICHER VORANSCHLAG		Einnahmen	Ausgaben
Gr. 0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	45.900,—	1.604.800,—
Gr. 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	60.300,—	179.900,—
Gr. 2	Unterrichtung, Erziehung und Sport	303.500,—	2.226.900,—
Gr. 3	Kunst, Kultur und Kultus	1.000,—	104.300,—
Gr. 4	Soziale Wohlfahrt		115.000,—
Gr. 5	Gesundheit		244.300,—
Gr. 6	Straßen- und Wasserbau	210.000,—	709.900,—
Gr. 7	Wirtschaftsförderung	284.000,—	277.200,—
Gr. 8	Dienstleistungen	6.267.300,—	3.421.700,—
Gr. 9	Finanzwirtschaft	7.442.500,—	5.650.100,—
S u m m e		14.614.500,—	14.534.100,—

B. AUSSERORDENTLICHER VORANSCHLAG Straßenbau

1.800.000,—	1.800.000,—
-------------	-------------

Die Schwerpunkte im ordentlichen Voranschlag sind die Erstellung eines Bebauungsentwurfes für den Meierhof (Amtsgebäude), die Innenrenovierung der Volksschule, die Inangriffnahme der Ortsbachüberdeckung in der Bahnstraße, die Betriebskosten für den Abwasserverband (rd. S 780.000,—), der Tilgungs- und Zinsendienst für die Kanalisation in Anspruch genommenen Darlehen (Wasserwirtschaftsfonds, Gemeindeinvestitionsfonds — S 1.310.000,—), die Errichtung eines Kinderspielplatzes im „Peischlgraben“, Straßenbeleuchtung im Kalkgrund, weiterer Ausbau der Friedhofswege, während der außerordentliche Voranschlag der Abfinanzierung der bereits bestehenden Straßen und zusätzlich für den Ausbau der Verbindungsstraße im Kalkgrund sowie die Gehsteige und Grünanlagen im Graben und in der Höhenstraße dient.

BEITRÄGE ZUR ERRICHTUNG DER BESTATTUNGSHALLE

Der Gemeinderat ist seinerzeit bei der Beschlußfassung über die Einhebung der Beiträge zu den Kosten der Errichtung der Bestattungshalle von der Voraussetzung ausgegangen, daß ein Drittel die Gemeinde und die restlichen zwei Drittel die Bevölkerung aufbringt. Die Vorschreibung von S 1.500,— wurde auf Grund einer geschätzten Baukostensumme von S 4.200.000,— erstellt. Die Endabrechnung ergibt jedoch Kosten von

S 5.324.000,—, sodaß nicht einmal die Hälfte der Kosten (S 2.600.000,—) durch die Beiträge der Bevölkerung hereingebracht werden konnten. Ich bitte Sie daher um Ihr Verständnis, daß die Gemeinde — vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates — jedem wahlberechtigten Gemeindebürger im kommenden Jahr S 250 bis S 300 letztmalig vorschreiben wird. Außerdem sollen die seit der Errichtung der Leichenhalle großjährig gewordenen und zugezogenen Bürger ebenso wie alle anderen Rohrbacher S 1.750,— (in

Ein interessantes Angebot für die Schüler aus Rohrbach: Die einzige Tagesheimschule des Burgenlandes in Mattersburg

Die meisten Eltern von Kindern, die eine Allgemeinbildende Höhere Schule (Gymnasium) besuchen oder besuchen werden, machen sich Gedanken, wie sie für ihre Kinder die besten Lernbedingungen schaffen könnten. Als besonders guter Typ gilt derzeit am Gymnasium Mattersburg die **Tagesheimschule**.

Die Tagesheimschule wurde vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Rahmen der Schulversuche im Schuljahr 1975/76 errichtet. Sie ist im Betreuungsteil am Nachmittag in den Räumen des Kath. Schülerheimes untergebracht.

Nach dem Unterricht

Die Tagesheimschüler besuchen den Vormittagsunterricht im Gymnasium, so wie die anderen Schüler auch. Nach dem Unterricht (Montag—Freitag) gehen sie in das Kath. Schülerheim und erhalten hier das Mittagessen. In der anschließenden Freizeit stehen dem Schüler die verschiedensten Möglichkeiten zur Erholung und zum Sport offen. Bei Schönwetter laden das weite Areal und die Sportanlagen (Fußball ist wie überall die Nummer eins; Tennis, Basket, Leichtathletik usw.) zur Aktivität ein. Bei Schlechtwetter bieten der Turnsaal, Tischtennis, Tischfußball, Basteln und verschiedene Spiele (u. a. Schach und Ravensburger Spiele) viel Abwechslung.

Fachbezogene Lernstunden

Am frühen Nachmittag werden täglich fachbezogene Lernstunden gehalten (zwei Stunden Englisch bzw. Mathematik und eine Stunde Deutsch pro Woche). In diesen Stunden wird von Professoren der Stoff des entsprechenden Gegenstandes vertieft. Den lernschwachen Schülern wird geholfen, die auftretenden Schwierigkeiten zu beseitigen, die guten Schüler werden zu besseren Leistungen gebracht. Diese fachbezogenen Lernstunden sind auf Hausübungen und Schularbeiten abgestellt, sodaß als Nahziel die Bewältigung dieser Aufgaben gelten kann, als Fernziel aber die bessere Einsicht in den jeweiligen Gegenstand.

Übung macht den Meister

Nach den fachbezogenen Lernstunden (16.30 — 17.00 Uhr Jause) werden die anderen Aufgaben nach Möglichkeit erledigt. In dieser Übungszeit wird vom Professor ebenfalls je nach der Situation in den Lernprozeß eingegriffen. Der Schüler hat z. B. das Gedicht vor der Klasse aufzusagen, um seine Scheu zu überwinden, oder er hat an der Tafel zu schreiben, um sein Selbstvertrauen zu stärken.

Während des ganzen Nachmittags herrscht ein lernfreundliches Klima, das von den Auseinandersetzungen mit schulischen Problemen nicht ablenkt. Die Leistung am Nachmittag wird nicht benotet.

Reiches Angebot

Neben diesem Standardprogramm werden dem Schüler verschiedenartigste Möglichkeiten zur Erweiterung seines Horizontes geboten. Beispielfähig seien die Musikstunden herausgegriffen: von der Blockflöte bis zur Orgel kann alles gelernt werden. Die Tagesheimschüler wirken an Feiern mit (z. B. Adventfeier) und können sich so vor einem größeren Publikum erproben. Sie nehmen an den Veranstaltungen des Schülerheimes teil: z. B. an der Faschingsfeier (Tombola), Fahrt in den Zirkus usw.

Die reichhaltige Bibliothek und die Radio- und Fernsehgeräte stehen zur Verfügung.

Am Abend wieder daheim

Von verschiedenen Umständen (Arbeitsschluß der Eltern, Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel usw.) kann es abhängen, wann der Schüler nach Hause fährt bzw. geht. Um 18.00 Uhr aber wird die Tagesheimschule geschlossen. Es wird manchmal vorkommen, daß daheim noch gelernt werden muß. Das wird vor allem dann der Fall sein, wenn der Schüler vor 18.00 Uhr die Tagesheimschule verläßt. Die Tagesheimschule möchte aber die Möglichkeit geben, auftauchende Probleme mit Professoren zu besprechen und zu lösen. Damit ist den Eltern meist sehr geholfen, weil sie durch den Beruf, durch die Schulbildung, durch die Sorge um andere Geschwister usw. oft nicht in der Lage sind, die Vorbereitungen und Hausübungen ihres Kindes zu überblicken.

Die Tagesheimschule besuchten: im Schuljahr 1977/78:

1. Gruppe: 19 Buben und 6 Mädchen
2. Gruppe: 22 Buben

1978/79:

1. Gruppe: 8 Buben und 12 Mädchen
2. Gruppe: 18 Buben und 2 Mädchen
3. Gruppe: 17 Buben und 4 Mädchen
4. Gruppe: 21 Buben

Statistik

Tagesheimschulen an
Allgemeinbildenden Höheren Schulen
im Schuljahr 1977/78:

	Bundesgymn.	Privatgymn.
Burgenland:	1	—
Niederösterreich:	—	2
Oberösterreich:	1	1
Steiermark:	1	3
Wien:	2	—
Salzburg:	—	1
Die Tagesheimschüler kommen aus:		
	1977/78	1978/79
Mattersburg:	10	17
Forchtenstein:	7	15
Wiesen:	7	9
Antau:	4	5
Eisenstadt:	4	5
Sauerbrunn:	3	5

Erlös kommt bekanntlich dem Roten Kreuz zugute.

Getränkesteuerprüfung

Die Gemeinde plant im Laufe des kommenden Jahres eine Getränke- und Lohnsummensteuerprüfung durch hierzu geeignete Organe durchführen zu lassen.

Ausbau der Kreuzung Höhenstraße - Bachgasse

Infolge des steigenden Verkehrsaufkommens in unserer Gemeinde wird diese Kreuzung großzügig ausgebaut. Es ist an die Errichtung von mindestens einer Bushaltestelle sowie einer Telefonzelle gedacht. Im Zuge dieses Ausbaues wird gleichzeitig der Graben ausgebaut. Dabei ist an einen Gehsteig sowie an eine Grünfläche gedacht.

Tausch von Grundstücken Gemeinde und Urbarial

Die Gemeinde vertauschte verschiedene Grundstückspartellen, welche direkt an das Waldgebiet der Urbarialgemeinde anschließen. Gleichzeitig überließ die Urbarialgemeinde den „Peischl Graben“ der Gemeinde. Diese hat die Absicht, dort einen Kinderspielplatz zu errichten.

Sportverein — Herbstmeisterschaft 1978

Die Kampfmannschaft des SV Rohrbach konnte in der abgelaufenen Herbstmeisterschaft den sehr guten 7. Tabellenrang — nur 4 Punkte hinter dem Herbstmeister — erreichen, obwohl die Spielbedingungen auf dem kleinen Ausweichplatz sicherlich nicht ideal waren. Ich hoffe, daß der SV Rohrbach seine erfreuliche Leistung im Frühjahr auf der renovierten traditionsreichen Anlage wiederholen oder evtl. sogar noch steigern kann. Das durch den Einbau junger Spieler in die Kampfmannschaft im Umbau befindliche Unter-21-Team konnte den 10. Tabellenrang erreichen, die Jugend- und Schülermannschaft wurde in ihrer Klasse jeweils Herbstmeister, die Knabenmannschaft erreichte immerhin auch den 7. Tabellenrang. — Herzliche Gratulation!

Feuerbeschau

Nach der Bgld. Bauordnung obliegt die regelmäßige Durchführung der Feuerbeschau der Baubehörde der Gemeinde. Da die letzte Feuerbeschau bereits 8 Jahre zurückliegt, wird die Gemeinde in den nächsten Monaten im gesamten Ortsgebiet eine Feuerbeschau unter Beiziehung eines Sachverständigen der Zentralstelle für Brandverhütung, der Feuerwehr und des Rauchfangkehrermeisters vornehmen. Diese Maßnahme dient vor allem Ihrer eigenen Sicherheit. Über den genauen Termin werden wir Sie zeitgerecht informieren.

Feuerwehrbericht 1978

Leistungen:	Zahl:	Leistung in Stunden ausgedrückt:
1. Sitzungen	9	104
2. Übungen	18	408
3. Winterschulungen	2 (alle Kameraden)	716
4. Einsätze im Rohrbach	5	44
5. Funkeinsatz	4 Mann	
6. Lehrgänge, Schulung	12 Mann	
7. Parkplatzaufsicht	7 mal 2 Mann	

Bei der Inspizierung am 30. April waren 34 Mann angetreten.

Das Silberne Verdienstabzeichen für 25-jährige Dienstzeit erhielten am Tag der Feuerwehr:

- a) Pöpperl Vinzenz, Kdt. Stellv.
- b) Gerdenitsch Julius, Hauptlöschmeister
- c) Wittmann Josef, Löschmeister

Feuerwehrkamerad Graf Anton erwarb das Funkabzeichen in Bronze.

Richtigstellung: Die Feuerwehr braucht keinen Lautsprecher — den haben wir schon seit 2 Jahren.

Den „Fünziger“ feierten mit besonderer Ehrung Ortskdt. Gerdenitsch Sigmund am 26. 7. und LM Wittmann Josef am 2. 11.

Unser Wunsch an alle Hausbesitzer und alle Betriebe! Wir ersuchen Sie höflichst um Ihr Verständnis! Der Feuerwehr sind auch **Nachtübungen** vorgeschrieben, und zwar bei verschiedenen gefährdeten Objekten (Stockhäuser und Betriebe), dabei müssen wir auch den Hof oder Garten betreten. — Alles im Interesse Ihrer Sicherheit — und Sicherheit verlangt auch Übungen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Einsicht.

Die Feuerwehr Rohrbach hat an einem Fußballturnier in Loipersbach teilgenommen und errang den 2. Platz.

Die Vollversammlung der unterstützenden Mitglieder findet jährlich am Palmsonntag statt — das Lokal wird bekanntgegeben. 1979 im Gasthaus Horning!

Ihr Ortskommandant Gerdenitsch

Preisschnapsen des SV Rohrbach

Am 8. Dezember 1978 veranstaltete der SV Rohrbach wieder ein Preisschnapsen im Gasthaus Horning, das bestens organisiert und ein voller Erfolg war. Der Reinerlös kommt vor allem unserer Jugend zugute, weil damit der weitere Ausbau der Sportanlagen finanziert wird. Ich möchte den Gewinnern der wertvollen Warenpreise auf diesem Wege recht herzlich gratulieren. Den SV Rohrbach, der auch in der fußballlosen Zeit immer Möglichkeiten findet, auf gesellschaftlichem Gebiet Aktivitäten zu setzen, möchte ich auf diesem Wege zu dieser Veranstaltung beglückwünschen und ihm viel Erfolg und zahlreichen Besuch bei seinem traditionellen Silvester-Tanz wünschen.

Halteverbote auf Gemeindestraßen

Zur Hebung der Sicherheit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs sowie im Interesse der Sicherheit der Fußgänger hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9. Juni 1978 die Verordnung folgender Halteverbote beschlossen. Die diesbezüglichen Verkehrszeichen wurden inzwischen angebracht und die Einhaltung wird in Hinkunft genau überwacht werden:

- In der Sportplatzgasse beginnend von der Hauptstraße bis zur Kreuzung mit der Gartengasse beidseitig.
- Gleichfalls in der Sportplatzgasse im Bereich des Hauses Radowan im Ausmaß von zwei Autolängen, damit bei Bedarf ein Rettungswagen während des Spielbetriebes auf der Sportanlage anhalten kann.
- Auf der Verbindungsstraße vom Hauptplatz zur Bachgasse auf der der Schulmauer zugekehrten Seite.
- In der Loipersbacher Straße beginnend beim „Sauer-Gassl“ bis zum Haus Kalbacher (Kalkgrund 2) beidseitig.
- In der Loipersbacher Straße von der Bachzeile an bis zur Auffahrt in die Kirchengasse — beidseitig.
- In der Kirchengasse (Max-Gassl) beginnend von der Hauptstraße bis hinter das Scheunentor des Gasthauses Holzinger beidseitig.
- Bei der Verbindung von der Waldstraße zur Berggasse ab dem Haus Kutrowatz (Berggasse 37) bis zur Kreuzung mit der unteren Berggasse beidseitig.

Es ist selbstverständlich, daß auch die Gehsteige nicht verparkt werden dürfen.

Kanalanschlußverpflichtung

Ich möchte Ihnen die Richtlinien über die ordnungsgemäße Herstellung des Kanalanschlusses (Rundschreiben vom 27. 9. 1978) nachdrücklich in Erinnerung rufen, da mir bekannt ist, daß der Gewässeraufsichtsdienst ab sofort strenge Kontrollen vornimmt. Ab sofort wird gegen jeden Grundstücksbesitzer, dessen Hausanschluß nicht den Bestimmungen des Kanalanschlußgesetzes entspricht, Anzeige erstattet. Ein diesbezügliches Strafverfahren läuft übrigens bereits.

OSR. Dir. Anton Mürkl — Ehrenzeichen

Diözesanbischof Dr. Stefan Laszlo hat Herrn OSR. Dir. Anton Mürkl am 26. November 1978 das Ehrenzeichen der Katholischen Männerbewegung der Diözese Eisenstadt in Würdigung seiner Verdienste, die er sich um die Katholische Männerbewegung der Diözese — insbesondere in unserem Heimatdekanat — erworben hat, verliehen. OSR. Mürkl hat sich sofort nach deren Gründung in den Dienst der Katholischen Männer-

bewegung gestellt und sich mit großem persönlichen Einsatz bemüht, sie in seiner Heimatpfarre und im Dekanat auf- und auszubauen und war lange Zeit hindurch als Dekanatsobmann der Katholischen Männerbewegung tätig.



Jubiläen

SILBERNE HOCHZEIT:

Holzinger Julius u. Theresia, Zinsgasse 6	3. 1.
Fasching Ernst u. Anna, Marzergasse 12	3. 2.
Prikosovits Michael u. Josefa, Hauptstr. 37	11. 2.
Steiner Adolf u. Josefa, Kirchengasse 21	16. 2.
Michalitsch Mat. u. Anna, Nikelbergg. 6	4. 4.
Holzinger Anton u. Herta, Waldstr. 28b	6. 4.
Havlicek Rudolf u. Edith, Bahnstraße 1	2. 5.
Gerdenitsch Siegmund u. Maria, Bachg. 19	10. 5.
Schutz Oskar u. Hermine, Hauptstraße 59	20. 5.
Sauerzapf Emmer. u. Maria, Arbeiterg. 22	23. 5.
Hosenseidl Johann u. Anna, Hauptstr. 2	26. 7.
Trinkl Anton u. Theresia, Haydngasse 11	14. 8.
Pöpperl Karl u. Anna, Waldstraße 3	15. 8.
Soffried Oskar u. Theresia, Zinsgasse 9	19. 9.
Herowitsch Hermann u. Maria, Waldstr. 32	26. 9.
Wittmann Ernst u. Friederike, Marzerg. 7	10. 10.
Kutrowatz Lorenz u. Josefa, Berggasse 24	17. 10.
Radowan Matthias u. Theresia, Leberg. 14	31. 10.
Artner Hermann u. Josefa, Loipersb. Str. 12	31. 10.
Moritz Konrad u. Liselotte, Kircheng. 1a	5. 11.
Tiewald Johann u. Anna, Kreuzgasse 5	14. 11.
Werschlan Robert u. Ludmilla, Hauptstr. 28	16. 11.
Karner Matthias u. Hildegard, Hauptstr. 64	21. 11.
Murowatz Kurt u. Agnes, Lebergasse 4	21. 11.

GOLDENE HOCHZEIT:

Mayer Lorenz u. Anna, Hauptstr. 129	18. 2.
Rath Franz u. Ernestine, Bahnstraße 20	20. 2.
Gallopp Ferdinand u. Maria, Hauptstr. 64	9. 5.
Widhofer Johann u. Franziska, Bergg. 43	2. 6.
Mayer Joh. u. Hermine, Loipersb. Str. 5b	4. 8.
Giefing Anton u. Josefa, Berggasse 28	29. 12.

90. GEBURTSTAG

Rauhofer Rosalia, Fünfhausgasse 3	2. 10.
Mayer Cäcilia, Bachzeile 13	22. 11.
Rauhofer Johann, Kirchengasse 1	24. 11.

95. GEBURTSTAG

Herowitsch Theresia, Hauptstraße 51	5. 10.
-------------------------------------	--------



Pensionistennachmittag 1978

Am 26. November 1978 hat wieder eine stattliche Anzahl von Pensionisten unserer Einladung zu einem gemütlichen Pensionistennachmittag Folge geleistet. Alle haben sich sichtlich bei Vorträgen der Jugendblasmusikkapelle, des Kirchenchores und unserer Kindergartenkinder unterhalten und einige schöne und unbeschwerte Stunden erlebt. Für das kommende Jahr machen wir uns schon wieder Gedanken, wie wir die Veranstaltung noch besser organisieren könnten und sind Ihnen für diesbezügliche Anregungen dankbar. Das folgende Bild zeigt unseren „Mundartdichter“, Herrn Anton Schütz, der für seinen Beitrag stürmischen Applaus erntete.

Übrigens . . . erinnern Sie sich noch?

Der Hauptplatz von Rohrbach

. . . kurz nach dem 1. Weltkrieg



. . . und 1978



Sonn- und Feiertagsdienste der Ärzte

24. 12. 1978	Dr. Kohout, Schattendorf
25. 12. 1978	Dr. Herget, Rohrbach
26. 12. 1978	
31. 12. 1978	Dr. Fuchs, Marz
1. 1. 1979	
6. 1. 1979	Dr. Kos, Draßburg
7. 1. 1979	

Fräulein Ingrid Holzinger hat mit Erfolg die Schule für den medizinisch technischen Laboratoriumsdienst im Allgemeinen Krankenhaus absolviert und ist jetzt diplomierte medizinisch technische Assistentin. Die Gemeinde gratuliert herzlichst.

Ball- und Veranstaltungskalender

31. 12. 1978	Silvesterkränzchen des SV Rohrbach
6. 1. 1979	Jugend-Ball
27. 1. 1979	ÖVP-Ball
3. 2. 1979	SPÖ-Ball
10. 2. 1979	Arbeiter Hilfsverein-Ball
18. 2. 1979	Pensionistenverband Österreichs — Pensionistennachmittag
24. 2. 1979	Feuerwehrball
25. 2. 1979	Kindermaskenball (SPÖ)
27. 2. 1979	Faschingskehrhaus mit der Jugendblasmusik Rohrbach

Ausgesteckt hat

4. 1. 1979 bis 24. 1. 1979:
Christine Staudinger, Gartengasse 27
22. 2. 1979 bis 14. 3. 1979:
Christine Staudinger, Gartengasse 27